

Innovatives Bildungs- und Personalmanagement sind nach wie vor wichtige Erfolgsfaktoren. NEW BUSINESS hat Experten zu dessen Wert und Nutzen für Unternehmen befragt.

Weiterbildung als Grundlage für Innovationen.



Die flexwork Gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung GmbH hat seit 1997 mehr als 5.700 Wienerinnen und Wiener beschäftigt, betreut und weitergebildet. Innovatives Bildungsmanagement, wie es flexwork versteht, muss speziell jene Menschen miteinbeziehen, die mit Aus- und Weiterbildung bisher wenig oder gar nicht in Berührung gekommen sind. Mit der flexwerkstatt haben wir ein Instrument entwickelt, das auch Personen unterstützt, deren bisherige Bildungserfahrungen negativ ausgefallen sind. Durch gezieltes Lernen mit Kollegen wird ein positiver Zugang zur Weiterbildung gewonnen und Fortschritte von Trainern reflektiert. Bildung wird als etwas wahrgenommen, das Nutzen stiftet und den Selbstwert steigert. Davon profitieren Mitarbeiter und Kunden gleichermaßen.



Dr. Gerhard Aumayr,
Mitglied der
Geschäfts-
führung von
SMBS

Innovative Bildungsmanagement ist ein aktiv dialogisches Management, das einerseits Trends im Aus- und Weiterbildungsbereich beachtet und andererseits aufgaben-

und lösungsorientiert die Probleme und Herausforderungen der Unternehmen behandelt. Die optimale Integration von individueller Selbstbestimmung und Selbstmotivation mit den geforderten Kompetenzen und Fähigkeiten des Unternehmens steht dabei im Vordergrund.

Die SMBS als Business School der Universität Salzburg legt in allen Lehrveranstaltungen im Bereich HR und Social Competencies großen Wert auf diese Grundsätze. Praxisorientierte Tools und Gruppenarbeiten gehen immer von der beruflichen Erfahrung der Studierenden aus. Modelle von Lernprozessen, die Gestaltung günstiger Lernkontexte und die ständige Überprüfung faktisch vollzogenen Lernens werden praxisorientiert erarbeitet. Dabei stehen natürlich die Prognosen über die aktuell und zukünftig erforderlichen Kompetenzressourcen des Unternehmens im Fokus. Die Verbindung von zeitgeistigen Formen des Lernens und Kommunizierens mit den Werte- und Zielhaltungen der Mitarbeiter ist dabei eine große Herausforderung. Bildung und die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten ist im Zeitalter des „longlife learnings“ ein kontinuierlicher Prozess. Bildungsmanagements wird weiterhin ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Unternehmen bleiben.



Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Schwuchow,
wissensch. Leiter
der LIMAK
Austrian Business
School

Die Zukunft von Unternehmen steht eng in Zusammenhang mit der Implementierung von Innovationen. Sogar Marktführern fehlt es oft an Mut, neue Kundensegmente anzusprechen. Sie geben sich mit dem Bekannten zufrieden, ohne in die Zukunft zu schauen. Generell ist die Bedeutung der Weiterbildung im Hinblick auf die Anpassungsfähigkeit an neue wirtschaftliche Gegebenheiten deutlich gestiegen. Das gilt für fachspezifische Programme ebenso wie für die Personalentwicklung, die sich gezielt an den Zukunftsanforderungen orientieren muss. Nachhaltige Weiterbildung setzt voraus, dass Lernen durch Anwendung des Wissens in Aktionen mündet. Wesentlich ist, ob ein Unternehmen eine Kultur des Lernens etabliert hat. Denn entscheidend bei einer Trainingsmaßnahme sind die vor- und nachgelagerten Phasen. Die Maßnahme selbst trägt nur zu 20 Prozent zum Trainingserfolg bei.

»Die Bedeutung der Weiterbildung im Hinblick auf die Anpassungsfähigkeit an neue Gegebenheiten ist deutlich gestiegen.«

Prof. Dr. Karlheinz Schwuchow, LIMAK Austrian Business School



Dr. Martin Bauer,
Geschäftsführer UNI for LIFE

Angewandtes Bildungsmanagement, wie jenes im postgradualen Bereich der UNI Graz, umfasst alle Aufgaben, welche die Entwicklung, Planung, Durchführung und Evaluierung von hoch qualitativen Bildungsmaßnahmen betreffen. Bildungsmanagement wird bei UNI for LIFE, der Weiterbildungsgesellschaft der UNI Graz, als Teil des Innovationsmanagements angesehen, bei dem besonders Neuerungen in thematischer Hinsicht und in der Form der Wissensvermittlung im Vordergrund stehen. Durch die Verbindung von innovativen Formen der Wissensvermittlung und der systematischen Entwicklung neuer Inhalte auf Basis des aktuellen und zukünftigen Bedarfes wird es unserer Zielgruppe erstmals möglich, Unternehmen neuartige Produkt- und Dienstleistungskombinationen anzubieten. Als Beispiel können hier Universitätslehrgänge angeführt werden, die nebenberuflich studierbar sind und in deren Rahmen Projektarbeiten im Arbeitsumfeld der Teilnehmer durchgeführt werden können.



HR Dir. Mag. Johann Zechner,
Direktor der HLUW Yspertal

Dass erfolgreiches Management weit mehr ist als die Stimmigkeit diverser Betriebskennzahlen, ist uns spätestens in der letzten Finanzkrise bewusst geworden. Darum gewinnt neben der rein technischen, naturwissenschaftlichen und wirtschaftlichen Fachausbildung auch die „Bildung menschlicher Kompetenzen“ immer mehr an Bedeutung. Der nachhaltige Erfolg eines Unternehmens wird in Zukunft verstärkt

»Innovation ist keine Folge von Geistesblitzen oder Glücksstrahlen, sondern eine Frage der Kompetenz und der richtigen Methoden.«

Dipl.-Ing. Dr. Hans Lercher, FH Campus 02

von der Fachkompetenz im Erkennen volkswirtschaftlicher Zusammenhänge beeinflusst werden. Die Entscheidungen nicht nur auf ihre monetären Erfolgsaussichten hin zu überprüfen, sondern ebenso hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt ist letztlich eine sehr positive Entwicklung. Daher muss in der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter verstärkt auf alle Aspekte nachhaltigen Wirtschaftens eingegangen werden. Die Ansätze dafür in den Lehrplänen sollten von der Politik schleunigst implementiert werden. Alle Systeme, auch unser kapitalistisches Wirtschaftssystem, sind nur so gut, wie die in ihrem Rahmen handelnden Personen. Ein nachhaltiges, öko-soziales Betriebsmanagement und eine ebensolche Ausbildung sind Grundlage für künftiges Wachstum.



Mag. Hermann Weissgärber,
Direktor Amerika-Institut

Sprachzertifizierungen werden mit zunehmender Internationalisierung von Unternehmen immer bedeutungsvoller. Einerseits helfen Sprachzertifikate Unternehmen den Return of Investment zu kontrollieren, andererseits können sich einzelne Mitarbeiter international gültige Nachweise erarbeiten, die auf dem kompetitiven Arbeitsmarkt heute unerlässlich sind. Eines der begehrtesten Produkte stellt der TOEIC Test (Test of English for International Communication) dar. Hochqualitative Vorbereitung für Sprachzertifikate zu finden, ist allerdings oft eine Herausforderung für Personalentwickler und Mitarbeiter. Eines der qualitativsten und komplettesten An-

gebote, ist das e-learning Programm English Training Live. Es kann im sogenannten blended learning Verfahren eingesetzt werden und eignet sich auch hervorragend zum Selbststudium. Zweiteres kommt besonders Mitarbeitern zugute, die beruflich sehr viel unterwegs sind, und sich daher kaum für laufenden Sprachschulungen entscheiden können.



Dipl.-Ing. Dr. Hans Lercher
FH Campus 02,
Studiengangsführer „Innovationsmanagement“

Innovation ist der Schlüssel zum Markt- und Unternehmenserfolg – die Success Storys vieler Firmen beruhen auf großen und kleinen Innovationen. Innovation ist aber keine Folge von Geistesblitzen und Glücksstrahlen, sondern eine Frage der Kompetenz und der richtigen Methoden. Aus diesem Grund sind gute Innovationsmanager hoch bezahlte und gesuchte Experten. Sie beherrschen jene Methoden, die es zur systematischen Entwicklung neuer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen sowie zu deren Markteinführung braucht. Somit sind sie auch Erfolgsmanager jener Unternehmen, in denen sie agieren. Als erste Hochschule Österreichs hat die Grazer FH CAMPUS 02 eine Studienrichtung für professionelles Innovationsmanagement eingeführt. Sowohl das Bachelorstudium mit Schwerpunkt „Innovation & Engineering“ als auch das drei Semester umfassende Masterstudium mit Schwerpunkt „Strategy & Innovation Management“ sind berufsbegleitend angelegt. Man kann also auch neben einem Fulltime-Job am Wochenende sein Studium absolvieren.